

Hollywood - Massenanziehungswaffe oder Massenvernichtungswaffe für die USA?

Einleitung: Der vollständige Name des Buches ist „American Idol after Iraq“, das 2009 von Blackwell - Wiley veröffentlicht wurde. Der Autor des Buches Nathan Gardels ist seit Beginn der Veröffentlichung im Jahr 1985 Herausgeber von New Perspectives Quarterly. Er hat geschrieben seit Mitte der 1980er Jahre viel für die Tageszeitungen und Zeitschriften und ist außerdem Medienleiter des Weltwirtschaftsforums (Davos). Abgesehen davon hat er Reden in der islamischen Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation (IESCO) gehalten. Gardels hat einen Abschluss in Theorie und vergleichender Politikwissenschaft von der UCLA. Sein Co-Autor Mike Medavoy hat eine sehr aktive Rolle bei der Produktion einer großen Anzahl von ...

Einleitung: Der vollständige Name des Buches ist „American Idol after Iraq“, das 2009 von Blackwell - Wiley veröffentlicht wurde. Der Autor des Buches Nathan Gardels ist seit Beginn der Veröffentlichung im Jahr 1985 Herausgeber von New Perspectives Quarterly. Er hat geschrieben seit Mitte der 1980er Jahre viel für die Tageszeitungen und Zeitschriften und ist außerdem Medienleiter des Weltwirtschaftsforums (Davos). Abgesehen davon hat er Reden in der islamischen Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation (IESCO) gehalten. Gardels hat einen Abschluss in Theorie und vergleichender Politikwissenschaft von der UCLA. Sein Co-Autor Mike Medavoy hat eine sehr aktive Rolle bei der Produktion einer großen Anzahl von Hollywood-Filmen gespielt. Während seiner Karriere in Hollywood war er auch in der Politik aktiv. 1992 und 1996 war

er für Bill Clinton und 2008 für Barack H. Obama. Er wurde in Shanghai als Sohn russisch-jüdischer Eltern geboren; er schloss sein Studium der Geschichte an der UCLA mit Auszeichnung ab.

Zusammenfassung

In diesem unverzichtbaren Buch erklären und diskutieren die Autoren vor allem die öffentliche Diplomatie und Hollywoods Rolle bei ihrer Gestaltung, vor allem in der neuen Ära nach den Terroranschlägen vom 11. September. Das Vorwort stammt von Joe Nye, Harvard-Professor, der vor allem mit seinem Begriff der „Soft Power“ bekannt ist. Noch einmal betont Nye die Bedeutung der Soft Power – Waffe der Massenanziehung – und erinnert daran, dass nicht Raketen und Bombe, sondern die amerikanische Soft Power der Schlüssel zum Zusammenbruch der Berliner Mauer und folglich der Sowjetunion, des Bösen Imperiums, wie Reagan es nannte, war. Nye glaubt, dass die amerikanische Soft Power im Zuge des neuen Jahrhunderts nicht mehr so mächtig ist wie in den letzten Jahrzehnten. Grund ist die Misshandlung der Gefangenen in den Gefängnissen Gitmo und Abu Ghoraib durch amerikanische Truppen. Die Welt glaubt und vertraut Amerika nicht mehr wie zuvor. Professor Nye argumentiert, dass der Erfolg im Informationszeitalter nicht nur das Ergebnis dessen ist, wessen Armee (harte Macht) gewinnt, sondern auch wessen Geschichte (weiche Macht) gewinnt. Er erinnert an die US-Herausforderung und das Problem mit islamistischen Hardlinern und Extremisten, bei denen harte Macht erforderlich ist, um sie zu besiegen, aber WMA ist erforderlich, um die Herzen und den Verstand der gemäßigten Muslime zu gewinnen, die die Mehrheit in der muslimischen Welt bilden. Er betont, dass Demokratie und Menschenrechte mit Soft Power mit nachhaltiger Wirkung viel leichter erreicht werden könnten. Das wichtigste Werkzeug als Soft Power für Amerika ist offensichtlich sein riesiger medienindustrieller Komplex und Hollywood, das von den Autoren in ihrem Drehbuch breit diskutiert wird.

HERZEN, VERSTAND UND HOLLYWOOD:

Hollywood, so die Autoren, war die größte Maschine zur Traumerstellung und zum Geschichtenerzählen in der Geschichte der Menschheit. Im Gegensatz zu den meisten Ländern der Welt basiert Amerikas Image nicht nur darauf, wer sie sind und was sie tun, sondern auch darauf, wie sich die Amerikaner der Welt durch ihr globales Fenster präsentieren. Die attraktivste und glamouröseste Produktion dieser Maschine war das Bild von Amerika als dem Land der unendlichen Möglichkeiten und Möglichkeiten, in dem die individuelle Freiheit in der Hand liegt und die Gesellschaft ständig in Bewegung ist. In seinen 100 Jahren hat es ein neues Fenster zur Welt geöffnet, in der Amerika durch es hindurch gesehen wurde und auch die Amerikaner die Welt durch es gesehen haben. Einige glauben, dass es in den letzten 100 Jahren wirklich und weitgehend erfolgreich war, die amerikanische (Version von) Geschichten zu erzählen und zu verkaufen. „Die Träume Amerikas - individuelle Freiheit, Mittelstand, Wohlstand, soziale Mobilität, Rechtsstaatlichkeit -, die auch zu den Träumen der Welt gemacht wurden, wurden von Hollywood abgebildet.“

Abgesehen davon wurde es von der amerikanischen Regierung als Werkzeug verwendet, um gegen „Freiheits“-Feinde, Faschismus und Kommunismus zu kämpfen. Sogar der Autor argumentiert, dass es während des angespanntesten Tages und Höhepunkts des Kalten Krieges JFK war, der den Managern in Hollywood befahl, die Spionageromane von Ian Fleming 007 in Kinofilme zu verwandeln. Abgesehen davon erwähnt er, dass im Kampf gegen Faschismus und Nazismus im 20. Jahrhundert Hollywood die erste Berühmtheit weltweit bekannt gemacht hat, Charlie Chaplin, der die Macht Hitlers in *The Great Dictator* verringert und unterschätzt hat. Es folgte dem Wilsonschen Ideal in der Rolle Amerikas, Demokratie und Selbstbestimmung in andere Teile der Welt zu bringen. Dies sind Beispiele, die zeigen, dass Hollywood zu seinen Lebzeiten als Werkzeug und Akteur für Amerikas politische Zwecke verwendet wurde und wurde. Durch die Schaffung weltweit bekannter Rollen wie Rambo und James Bond hat Hollywood seine Feinde und Weltfeinde besiegt und es

glaubhaft gemacht, dass die USA der ultimative Retter der Welt sind. Seine Werte sind absolut und universell und werden benötigt, um den Menschen und die Menschheit zu retten. Dementsprechend bemühte sich Washington eifrig, den Einfluss und die Soft Power Hollywoods zu Hause zu nutzen, um die Menschen für seine eigenen außenpolitischen Ziele zu gewinnen.

Aber es konnte nicht allgemein akzeptiert werden, dass Amerikas Geheimwaffe Hollywood, das größte Soft-Power-Tool, immer eine positive Rolle spielt. Nicht nur Ausländer kritisieren Hollywood für die Verbreitung von Gewalt, Pornokultur durch seine Bilder in der Welt, sondern auch innerhalb der USA gibt es die tadelnden und klopfenden Filmindustrie. Fukuyama behauptet weitgehend, dass „es als der Lieferant einer säkularen, materialistischen, freizügigen Kultur wahrgenommen wird, die in vielen Teilen der Welt, insbesondere in der muslimischen Welt, nicht sehr beliebt ist.“ Es ist ein Leben ohne Verantwortung, das die größte Tragödie unserer Zeit hervorbringt. Es ist einer spirituellen Dimension entleert. Viele glauben, dass Hollywood keine großartige Arbeit leistet, wenn es darum geht, die Spiritualität und Moral Amerikas in der Welt zu erheben, um die Herzen und den Verstand der Menschen zu gewinnen, aber umgekehrt sät Hollywood die Saat von Abscheu und Hass in der Welt im Allgemeinen und in der muslimischen Welt insbesondere. Einige, wie Bill Bennett, Ronald Reagans Bildungsminister, beschuldigten offen und berühmt, dass Hollywood die amerikanischen Mainstream-Werte untergräbt. Dies wird viel deutlicher, wenn wir uns die Umfrage der PEW-Stiftung im April 2005 ansehen, bei der fast 61 % der Amerikaner besorgt sind, was ihre Kinder im Fernsehen sehen oder hören. Demnach erhöht „Soft Power nicht unbedingt die Liebe der Welt zu Amerika. Soft Power ist immer noch Macht und macht sich immer noch Feinde“. Wenn es Widerstand gegen militärische Präsenz und Besetzung gibt, würde es sicherlich Widerstand und Ressentiments gegen kulturelle Invasion und Besetzung geben. Sogar in der Türkei, die Amerikas NATO-Verbündeter ist, sah der populärste Roman des Jahres 2004, der

mehr als 800.000 Mal verkauft wurde, einen Krieg zwischen der Türkei und den USA vor, in dem schließlich die Türkei gewinnt. Sogar der amerikanische Säkularismus, der in Filmen dargestellt wird, hat unter den religiösen Führern im Westen Anlass zur Sorge gegeben. Papst Benedikt XVI. äußerte die Sorge, dass der aggressive Säkularismus, der sich in den Medien widerspiegelt, die religiösen Grundlagen Amerikas untergräbt. Er sagte den amerikanischen Bischöfen, dass „Amerikas Säkularismus ein besonderes Problem darstellt. Er ermöglicht das Bekennen des Glaubens an Gott und respektiert die öffentliche Rolle der Religion, kann aber gleichzeitig den religiösen Glauben subtil auf den kleinsten gemeinsamen Nenner reduzieren. Das Ergebnis ist a is wachsende Trennung des Glaubens vom Leben.“

Obwohl der edle Dichter Octavio Paz Amerika „die Republik der Zukunft“ nannte, die immer die Zukunft und neue Horizonte im Auge hat, die Hollywood erfolgreich geschaffen hat. Aber aufgrund der Demokratisierung der digitalen Medien auf der ganzen Welt ist die Zukunft kein Evangelium für die amerikanische Soft Power und ihre Kultur. Obwohl zum Beispiel amerikanische Seifenopern hauptsächlich von Malaysia bis Kanada angesehen und gesehen werden, werden in Südkorea beispielsweise 92 % der Fernseh- und Videospiele im Inland produziert und erzählen und verkaufen ihre eigenen Geschichten.

Im Zeitalter der Globalisierung erleben wir möglicherweise das Ende des „Endes der Geschichte“, das Francis Fukuyama nach dem Ende des Kalten Krieges feststellte. Prozess und Ära der Globalisierung, beschleunigte die Moderne und Postmoderne und Diversifizierung auf der ganzen Welt. Der singapurische Diplomat Kishore Mahbubani macht diesen kritischen Punkt in seinem Buch „The New Asian Hemisphere: The Irresistible shift of Global Power to the East“ geltend, das das große Paradoxon der gescheiterten westlichen Versuche, Demokratie in andere Gesellschaften zu exportieren, darin besteht, dass in Im weitesten Sinne des Wortes ist es dem Westen tatsächlich gelungen, die Welt zu demokratisieren. Ein zentrales Ziel der

Demokratie ist es, ihre Bürger zu befähigen, ihnen das Gefühl zu geben, Herr über ihr eigenes Schicksal zu sein. Die Zahl der Menschen auf der Welt, die dies glauben, war noch nie so hoch. Selbst in der undemokratischen Gesellschaft Chinas haben die Bürgerinnen und Bürger die Chancen der wirtschaftlichen Freiheit ergriffen, ihr Leben komplett zu verändern.... Global gesehen hat es eine enorme Demokratisierung des menschlichen Geistes gegeben.“ Aufgrund der Tatsache, dass einige behaupten, dass in einer Demokratie die Wahlkabine und die Kinokassen das gleiche Publikum teilen. Hollywood wurde also weitgehend als der Muskel der Vereinigten Staaten von Amerika in der öffentlichen Diplomatie angesehen, um die Herzen und Köpfe der Öffentlichkeit sowie der Eliten auf der ganzen Welt zu gewinnen Der Trend der Globalisierung und Demokratisierung der Medien und die zunehmende Machtteilung in vielen Zentren – der Aufstieg des Rests – wie Fareed Zakaria es nennt, führt zu einer Atmosphäre, in der Hollywood nicht der erwartete und absolute Gewinner ist Entwicklung der Kommunikationstechnologie hauptsächlich Internet und das Aufkommen von Netizen (Netzwerkbürger) jetzt ist jeder sein eigener Geschichtenerzähler und Filmemacher, dessen Zahl stark wächst Menschen in die gleiche Nachbarschaft ziehen, wollen immer mehr Menschen ihre eigenen Geschichten auf der Leinwand sehen und hören, sehen, dass ihre eigenen Ideen und Kulturen auf der Leinwand projiziert und reflektiert werden und dann die neuesten Angebote genießen.

FAZIT:

Die Autoren behaupten, dass, wie Harry Warner, einer der Gründer von Hollywood, glaubte, dass „die Filme die Menschen sowohl erziehen als auch unterhalten sollten“. Der Autor schlägt vor, dass aufgrund der veränderten Herausforderungen, denen sich die Welt und Amerika gegenübersehen, die Medien- und Hollywood-Strategie geändert werden sollte, um den Problemen der neuen Ära gerecht zu werden. Es werden einige Empfehlungen zur engen Zusammenarbeit von Public Diplomacy und Massenkultur gegeben. Einige von ihnen beinhalten die

Frage der Sensibilität, die in den Medien und in Hollywood berücksichtigt werden sollte, um das einfühlsame Verständnis anderer Zivilisationen und Lebensweisen zu fördern. Es ist verrückt zu versuchen, der Welt den American Way of Life und das liberale Modell des „guten Lebens“ aufzuzwingen. „Sich ohne Vorurteile in die Lage eines anderen versetzen zu können, ist eine wesentliche Fähigkeit“, sagt ein chinesischer Cellist. Zu den Empfehlungen gehört, die Engstirnigkeit der amerikanischen Öffentlichkeit zu durchbrechen, indem mehr kulturelle Zusammenarbeit mit anderen Kulturen gefördert wird, die Verbreitung der würdigen amerikanischen Kulturprodukte gefördert, das Niveau des Austauschs von Studenten und Journalisten sowie Kulturschaffenden erhöht und ein gemeinsames Komitee gebildet wird von Washington und Hollywood über kulturelle Beziehungen. Sie glauben, dass es funktionieren könnte, den amerikanischen Traum und die Haltung in der neuen Ära wieder herzustellen.

-

Dieser Artikel entspringt einer Idee, gefunden irgendwo auf der Welt in einem internationalen Artikel. Übersetzt und neu verfasst.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de